

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nº 239.

Dienstag am 20. Oktober

1863.

3. 482. a (1) Nr. 12930.

Einladung

zur

Theilnahme an der VIII. Staats-
Wohlthätigkeits-Lotterie.

Die bisher durchgeföhrten sieben Staats-Lotterien zu gemeinnützigen und Wohlthätigkeits-Zwecken haben reichliche Erträge geliefert, mit welchen die dabei nach den Ullergnässt Bestimmungen Sr. k. k. Apostolischen Majestät betheiligten Anstalten für arme Kranke, Irren, Waisen &c. &c. in verschiedenen Ländern des Reiches schon errichtet worden sind, oder demnächst werden ins Leben gerufen werden.

So überaus Erfreuliches ist nur der wohlwollenden Theilnahme zu verdanken, welche diese Unternehmungen allseitig und fortan unterstützen.

Nunmehr wird die mit ungewöhnlich hohen Gewinnsten ausgestattete VIII. Staats-Wohlthätigkeits-Lotterie ausgeführt.

Auch mit dieser Lotterie soll viel Gutes geschaffen werden, indem Sr. k. k. Apostolische Majestät mit väterlicher Fürsorge huldvollst anzuordnen geruhten, daß von dem Reinerträge derselben

die eine Hälfte

dem Hause einer Irren-Anstalt in Tirol, der Errichtung einer Anstalt zum Schutze entlassener weiblicher Straflinge in Venedig, und eventuell, je nach der Höhe dieses halben Ertrages, zur Betheilung des St. Annen-Kinderspitals in Wien und des Franz Josef-Kinderspitals in Prag;

und die andere Hälfte

zur Gründung von Hand-Stipendien für mittellose Töchter k. k. Offiziere, Militär-Parteien und Militär-Beamten, dann zur Errichtung von Stiftungsplänen in den Ober-Erziehungshäusern und Schule-Kompagnien gewidmet werde.

Wie schon so oft wendet der Gefertigte vertrauensvoll nochmals an alle edelsinnigen Menschenfreunde, deren Herz und Hand für ihre leidenden und bedrängten Mitmenschen stets offen ist, mit der Einladung, durch Abnahme von Losen zum Gelingen dieses Unternehmens wahrer Humanität beizutragen.

Möge diese Einladung gleich den früheren erfolgreich sein, und mögen Jene, denen das Glück sich nicht günstig erweisen wollte, in dem erhebenden Bewußtsein des guten Werkes den Lohn finden, Unglücklichen und Hilfsbedürftigen mit ihrem Scherlein wirksamen Beistand geleistet zu haben.

Wien im September 1863.

Friedrich Schrank.

k. k. Regierungsrath und Lotto-Direktions-Vorstand.

Mit dieser Lotterie, deren Ziehung unverzüglich auf den 9. Jänner 1864 festgesetzt ist, werden den Theilnehmern zum ersten Male sehr bedeutende Haupttreffer geboten, nämlich: 1 à 100.000, 1 à 50.000 und 1 à 25.000 fl., dann Gewinne: 1 à 10.000, 1 à 5000, 2 à 4000, 3 à 3000, 3 à 2000, 5 à 1000, 20 à 500, 40 à 200, 40 à 100, 2000 à 20 und 2000 à 10 fl., im Gesamtbetrage von 300.000 fl. österr. Währung.

Das Los kostet 3 fl. öst. W.

3. 489. a (1)

Kundmachung.

Im Monate Jänner des Jahres 1864 findet in Wien die General-Versammlung der Aktionäre der priv. österr. National-Bank statt.

An dieser Versammlung können nur jene Aktionäre Theil nehmen (§. 32 und 33 der

Statuten), welche österreichische Unterthanen sind, in der freien Verwaltung ihres Vermögens stehen und zwanzig auf ihren Namen lautende, vor dem Juli 1863 datirte Aktien besitzen. Diese Aktien sind mit den dazu gehörigen Coupons-Bogen im Monate November l. J. bei der Liquidatur der Bank in Wien zu hinterlegen oder vinkuliren zu lassen.

Wird die Hinterlegung dieser Aktien bei einer Filial-Kasse der Bank gewünscht, so wolle die Bank-Direktion in Wien bis längstens 31. Oktober l. J. schriftlich angezeigt werden.

Von der Theilnahme an der General-Versammlung sind Diejenigen ausgeschlossen, über deren Vermögen einmal der Konkurs oder das Ausgleichs-Berfahren eröffnet worden ist und welche bei der darüber abgeführten gerichtlichen Untersuchung nicht schuldlos erkannt wurden, oder welche durch die Gesetze für unsfähig erkannt sind, vor Gericht ein gütiges Zeugniß abzulegen.

Jedes Mitglied der General-Versammlung (§. 37 der Statuten) kann nur in eigener Person und nicht durch einen Bevollmächtigten erscheinen, hat auch bei Berathungen und Entscheidungen, ohne Rücksicht auf die größere oder geringere Anzahl von Aktien, die ihm gehören, und wenn es auch in mehreren Eigenschaften an der Versammlung Theil nehmen würde, nur eine Stimme.

Lauten aber Aktien auf moralische Personen, auf Frauen oder auf mehrere Theilnehmer, so ist derjenige berechtigt, in der General-Versammlung zu erscheinen und das Stimmrecht auszuüben (§. 38 der Statuten) welcher sich mit einer Vollmacht der Aktien-Eigentümer, sofern diese österreichische Unterthanen sind, ausweiset.

Tag und Stunde der General-Versammlung, so wie der Ort, an welchem selbe statt findet, werden rechtzeitig bekannt gemacht werden.

Wien, am 8. Oktober 1863.

Pi p i h,
Bank-Gouverneur.

Miller,
Bank-Direktor.

3. 487. a Nr. 12818.

Kundmachung

Die Kinderpest in den Seuchenorten Wazh im Bezirk Feistritz und Pirtsche im Bezirk Gottschee ist erloschen und es sind die beiden ersten Seuchenorte sammt dem Bezirk Feistritz seuchenfrei erklärt worden. In dem verseuchten Orte Bas im Bezirk Gottschee ist seit dem 23. September d. J. keine neue Erkrankung eines Kindthieres an der Kinderpest vorgekommen.

Dagegen ist im Bezirk Gottschee in der außer dem Orte Schalkendorf befindlichen Wasenmeisterei des Jakob Kusold am 24. v. M. ein Kindthier erkrankt und wurde nach erfolgter Konstatirung der Seuche mit den beiden übrigen noch gesunden Thieren dieses Hofs gekeult.

Die außer dem Orte Schalkendorf befindliche Wasenmeisterei wurde streng cernirt.

Die Verschleppung der Kinderpest in den gedachten Hof konnte bisher mit Genüge nicht erhoben werden.

k. k. Landesbehörde für Kranz.

Laibach am 12. Oktober 1863.

3. 483. a (2) Nr. 13078.

Kundmachung.

Ein Ausländer hat einen größeren Geldbetrag mit der Widmung gespendet, daß der selbe unter solche Veteranen der k. k. Armee oder deren Witwen und Nachkommen verwendet

werde, welche der Völkerschlacht bei Leipzig in den Tagen vom 16. bis 18. Oktober 1813 beigewohnt haben, wobei jedoch in erster Linie Jene berücksichtigt werden sollen, welche die Schlacht bei Möckern (16. Oktober 1813) mitgekämpft haben.

Bewerber um Beteiligung aus dieser Spende haben ihre Gesuche bis 20. Oktober d. J. bei dem Ergänzungsbzirks-Kommando in Laibach, welches um die dicsfällige Kundmachung er sucht hat, eingehen zu machen, wobei: Charge, Lauf- und Zuname, Dienstzeit und allfällige Verdienste, ob vor dem Feinde geblieben und in welchem Feldzuge, ob Witwe oder Waise, Alter und Gesundheitsumstände, ob eine Gnaden gabe oder ein Siftungsgegenstand bezogen wird, Vermögenszustände und Anzahl der in Versorgung stehenden Kinder auszuweisen sein werden.

Bon der k. k. Landesbehörde für Kranz. Laibach am 16. Oktober 1863.

3. 480. a (3) Nr. 845.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei dem gemischten k. k. Bezirksamt Vorau ist eine systemirte, oder eventuell eine provisoriische Bezirksvorsteherstelle mit dem Gehalte jährlicher 1155 fl., eventuell im Falle der Borrückung mit dem Gehalte jährlicher 1050 fl. öst. W. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber, unter welchen auf die für diese Stelle geeigneten disponiblen Beamten vorzugsweise Rücksicht genommen wird, haben unter Nachweisung über ihr Alter, ihre tadellose sittliche und politische Haltung, über die mit entsprechendem Erfolge abgelegte praktisch-politische und Richteramtsprüfung, so wie über ihre bisherige Dienstleistung bis Ende Oktober 1863, und zwar die in Verwendung stehenden Kompetenzen im Wege ihrer vorgesetzten Behörde bei der k. k. Landeskommision für Steiermark und in den mit der vorgeschriebenen Dienstabreite zu belegenden Gesuche zugleich aufzuführen, ob und mit welchen Beamten der hierländigen Bezirksämter, dann in welchem Grade sie verwandt oder verschwägert sind.

Die disponiblen Beamten haben zugleich auch anzugeben, mit welchen Bezügen sie in den Stand der Verfügbarkeit versetzt worden sind, und bei welcher Kasse sie dermalen ihren Disponibilitätsgehalt beziehen.

k. k. Landeskommision für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Steiermark.

Graz am 2. Oktober 1863.

3. 488. a (1) Nr. 613.

Konkurs-Ausschreibung.

Bei diesem k. k. Kreisgerichte ist die Kerkermasterstelle mit dem Gehalte jährlicher 367 fl. 50 kr. ö. W. zu besetzen.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche unter Nachweisung der vollkommenen Kenntnis der landesüblichen slovenischen Sprache im vorgeschriebenen Wege bis 7. November 1863 hier einzubringen.

k. k. Kreisgerichts-Präsidium Gail, am 16. Oktober 1863.

3. 2097. a Nr. 1153.

Edikt.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß über Einschreiten des Herrn Anton Koschel, Eigentümer einer gemischten Warenhandlung mit der Hauptniederlassung in Ratschach, dessen Firma:

„Anton Koschel“

in das dießgerichtliche Handelsregister für Einzelfirmen unter Einem eingetragen worden sei. Neustadt am 6. Oktober 1863.

3. 481. a (1)

R u n d m a c h u n g.

Im neuen Organismus der leitenden Postbehörden sind nachstehend aufgeführte Dienstposten zu besetzen:			Nr. 8101.		
1	Wize-Direktor in Wien		1600.	300.	VII.
9	Postdirektions-Sekretäre		1400	in Wien und	VIII.
9	" "	Konkretalstatus	1200	Triest 250 fl.	"
8	" "		1000	Quartiergeld	"
17	" Konzepisten		800	in Wien und	IX.
18	" "	Konkretalstatus	700	Triest 200 fl.	"
17	" "		600	Quartiergeld	"

Die Bewerber um diese Dienststellen haben ihre gehörig dokumentirten Gesuche unter Nachweisung der Studien, Sprachkenntnisse, bisherige Dienstleistung und insbesondere der unerlässlichen Fachkenntnisse bis 6. November 1863 bei dem Ministerium für Handel und Volkswirtschaft einzubringen.

3. 479. a (3) Nr. 1413.

D a z - V e r p a c h t u n g s - E d i k t.

Da die Lizitation hinsichtlich Einhebung der Gemeinde-Zuschläge auf Wein, Bier, Branntwein, dann Schlag- und Stechviehes, ferner der Platz- und Pflestermauthgebühren in der Stadt Barasdin, auf die Zeit vom 1. November 1863, bis 31. Dezember 1864, nicht den gewünschten Erfolg lieferte, so wird hiemit eine neue öffentlich mündliche Lizitation ausgeschrieben, welche den 26. Oktober 1863 um 10 Uhr Vormittags im diebstädtischen Rathause abgehalten werden wird.

Den Ausrufungspreis für sämtliche obige Daz und Gebühren besteht in 47.590 fl., worauf das 5% Badium und zwar entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem zur Erlagszeit bestehenden börsenmäßigen Kurse vor Beginn der Versteigerung zu handen der Lizitions-Kommission zu erlegen sein wird, wofür dagegen der Ersteher gehalten ist, solches auf die 10% Kautio[n] des Erstehungspreises zu ergänzen.

Die Taxe über die Platz- und Pflestermauthgebühren, so wie alle übrigen, auf die Lizitation Bezug habenden Bedingnisse liegen Federmann, beim Stadtmagistrate unter den gewöhnlichen Amtsstunden, zur Einsicht bereit.

Schriftliche Offerte hingegen, welche mit dem vorgeschriebenen Badium versehen sein müssen, werden bloß bis 26. Oktober 1863 bis zur 10. Vormittagsstunde angenommen, dagegen später einlangende, oder mit keinem Badium versehene Offerte unberücksichtigt bleiben.

Gegeben aus der Gemeinderathssitzung der königlichen Freistadt Barasdin, am 12. Oktober 1863.

3. 2093. (2) Nr. 5414.

K o n k u r s d e r G l ä u b i g e r des Johann Grilz, Handelsmannes in Idria, resp. dessen Verlaß.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird allen Denjenigen, denen daran gelegen, bekannt gemacht:

Es sei in die Eröffnung eines Konkurses über das gesammte bewegliche und über das in denjenigen Kronländern, für welche die Zivil-Jurisdiktionsnorm vom 20. November 1852, R. G. Bl. Nr. 251, in Wirklichkeit steht, befindliche unbewegliche Vermögen des Johann Grilz, gewesenen Kaufmannes in Idria, resp. dessen Verlaß, mit dem Beifache, daß der 5. März d. J. nämlich der Tag, an welchem das Edikt über die Einleitung des Ausgleichungs-Verfahrens hieramts affigirt wurde, als der Tag der Konkurs-Eröffnung zu behandeln ist, gewilligt und zum Konkursmassevertreter Herr Dr. Josef Suppan zu seinem Stellvertreter Herr Dr. Pongratz sowie zum einstweiligen Konkursmasse-Verwalter Herr Karl Höchtl, k. k. Notar in Idria, bestellt worden.

Daher wird Federmann, der an erstegeachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu sein glaubt, erinnert, bis zum 15. Dezember d. J. die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage

Jahresgehalt, Quartiergeld, Diätenklasse.			Nr. 8101.		
			1600.	300.	VII.
			1400	in Wien und	VIII.
			1200	Triest 250 fl.	"
			1000	Quartiergeld	"
			800	in Wien und	IX.
			700	Triest 200 fl.	"
			600	Quartiergeld	"

Die Nachweisung über die nach dem früheren Systeme zurückgelegten juridisch-politischen Studien oder über die abgelegten theoretischen Staatsprüfungen hat auch im neuen Organismus für die Anstellungen im Konzepfsache als Regel zu gelten.

k. k. Post-Direktion für das Küstenland und Krain. Triest am 13. Okt. 1863.

wider den Vertreter der Johann Grilz'schen Konkursmasse bei diesem Gerichte einzureichen.

Wer einen Anspruch an die vorbenannte Konkursmasse binnen obiger Frist nicht anmelden oder unterlassen würde, in seiner Klage nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, Kraft dessen er in diese oder jene Klasse gesetzt zu werden verlangte, zu erweisen, wird nach Ablauf des erstbestimmten Tages nicht mehr angehört, und Diejenigen, die ihre Forderung bis dahin nicht ange meldet haben, sollen in Rücksicht des gesammten, in obbenannten Ländern befindlichen Vermögens des eingangsbenannten Verschuldeten, ohne Ausnahme auch dann abgewiesen sein, wenn ihnen wirklich ein Kompensationsrecht gebührt, wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn auch ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgenommen wäre, daß also solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig sein sollten, die Schuld, ungehindert des Kompensations-, Eigentums- oder Pfandrechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Zugleich wird zur Wahl des definitiven Konkursmasse-Verwalters und des Kreditoren-Ausschusses die Tagsatzung auf den 21. Dezember d. J. bestimmt.

Laibach den 15. Oktober 1863.

3. 2091. (2) Nr. 5284.

E d i k t.

Das k. k. Landesgerichte Laibach gibt den unbekannt wo befindlichen Frau Anna Meißel und Herrn Philipp Kunerwalder hiemit bekannt, daß der Bescheid ddo. 27. Juni d. J. 3. 3209, womit die Löschung der zu ihren Gunsten auf den Herrschaften Laas und Schneberg intabulirten Forderung bewilligt wurde, dem für diese Sachgläubiger wegen ihres unbekannten Aufenthaltes bestellten Kurator Herrn Dr. Rudolph hier zugestellt worden ist.

Laibach am 6. Oktober 1863.

3. 2092. (2) Nr. 5252.

E d i k t.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat über Ansuchen der Erbsinteressenten die freiwillige öffentliche Versteigerung des in den Nachlaß des Fräuleins Wilhelmine Pefial gehörigen, gerichtlich auf 13599 fl. 40 fr. geschätzten Hauses Nr. 177 in der deutschen Gasse hier bewilligt, und zu deren Boranahme die Tagsatzung auf den 16. November d. J. Vormittags 10 Uhr mit dem Beifache angeordnet, daß obiges Haus nur um oder über den Schätzwerth hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll und die Lizitionsbedingnisse, nach welchen ein Badium von 1350 fl. ö. W. zu erlegen ist, können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der hieramtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 10. Oktober 1863.

3. 485. (2) Nr. 5445.

E d i k t.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß der hiesige Hof-

und Gerichtsadvokat, und zugleich k. k. Wechsel-Notar, Herr Dr. Matthäus Kautschitsch am 11. Oktober d. J. gestorben ist, und daß zur Übernahme seiner Advokatursschriften der hiesige Advokat Herr Dr. Anton Rak bestimmt wurde, an welchen sich daher die betreffenden Parteien wegen Ausfolgung ihrer Schriften und Urkunden nach vorher mit den Erben des verstorbenen gepflogenen Richtigkeit über denselben gebührenden Expesen wenden wollen.

Laibach am 17. Oktober 1863.

3. 2042. (2)

Nr. 1120.

E d i k t.

Das k. k. Kreis- als Handelsgericht Neustadt macht bekannt, daß es in den Rechtsfachen des Josef Handler von Gottschee, durch Herrn Dr. Benedikter, wider Georg Rade von Wornschloß, im Bezirke Eschernembl, wegen aus den 4 Wechseln vom 4. November 1862 schuldigen 100 fl., 100 fl., und 159 fl. 78 kr., sammt Anhang, die wechselgerichtlichen Zahlungsauflagen ddo. 17. August 1863, 3. 919, 920, 921 und 922, dann dem Geklagten ob dessen Abwesenheit bestellten Curator ad actum Hrn. Dr. Rosina von Neustadt, unter Einem zugestellt habe.

Dessen wird der Geklagte wegen allfälliger eigener Wahrnehmung seiner Rechte verständigt. Neustadt am 29. September 1863.

3. 1955. (1)

Nr. 3443.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 4. August d. J. 3. 2770, wird bekannt gemacht, daß die auf den 21. September und 21. Oktober d. J. angeordnete I. und II. Teilbietungstagsatzung hinsichtlich der in die Verlaßmasse der Maria Janscha von Hraschach gehörigen Realitäten über Einschreiten der nomine der pia causa Exekutionsführer lobl. k. k. Finan-Prokuratur in Laibach, als abgehalten erklärt, und daß lediglich am 21. November d. J. zur III. Teilbietungstagsatzung geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 19. September 1863.

3. 1957. (1)

Nr. 3504.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem dießgerichtlichen Edikte vom 24. Juli d. J. 3. 2776, wird bekannt gemacht, daß am 22. Oktober d. J. zur II. Teilbietung der dem Johann Mandl von Schalkendorf h. Nr. 2 gehörigen Realität geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 22. September 1863.

3. 2118. (1)

Nr. 2939.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Kapelle von Möttling, die exekutive Teilbietung der dem Georg Pleschitz von Branovu, gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. geschäftigen gegnerischen Fruchtgenusbrechte auf der, im Grundbuche der Herrschaft Gradaž sub Kurr. Nr. 332, Ein. Nr. 30, vorkommenden, und in der Steuergemeinde Gradaž liegenden Hubrealität, wegen schuldigen 338 fl. c. s. c., bewilligt und zu deren Boranahme die Tagsatzungen auf den 30. Oktober und auf den 30. November d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Beifache angeordnet worden, daß obgedachte Pfandobjekte erst bei der zweiten Tagsatzung allenfalls auch unter dem Schätzungsverhältnis hintangegeben werden.

k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 2120. (1)

Nr. 3010.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamt Möttling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Loy, durch Herrn Dr. Benedikter von Gottschee, gegen Jakob Modiz von Bergbisch, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Dezember 1861, 3. 8554, schuldigen 90 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smuk sub Krf. Nr. 163, vorkommenden Realität sannt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverhältnis von 556 fl. 50 kr. öst. W., gewilligt und zur Boranahme derselben die exekutive Teilbietungs-Tagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die teilzubietende Realität nur bei der letzten Teilbietung auch unter dem Schätzungsverhältnis an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 31. Juli 1863.

3. 2121. (1) Nr. 3147.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt im Mödling, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Golobitsch von Crouz, gegen Johann Krall von Podsemel, wegen aus dem Vergleiche vom 7. August 1862, Nr. 3917, schuldigen 99 fl. 51 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaß, sub Urb.-Nr. 46, vorkommenden und in der Steuergemeinde Podsemel sub Konf.-Nr. 11, liegenden Realität, sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2462 fl. öst. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Teilstellungstagsatzung auf den 30. Oktober, auf den 30. November und auf den 30. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 10. August 1863.

3. 1998. (2) Nr. 4877.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Blas Tomischitz von Feistritz, gegen Anton Tomischitz von Bač Nr. 44, wegen schuldigen 66 fl. 86½ kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Dornegg sub Urb.-Nr. 60 vorkommenden 1/4 Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 735 fl. 80 kr. E. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive III. Real-Teilstellungs-Tagsatzung auf den 4. November Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 16. September 1863.

3. 1999. (2) Nr. 4994.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Domladisch von Feistritz, als Bessonär des Gregor Gasperschik von Prem, gegen Maria Čandek geb. Žužek, resp. ihre Erben Ursula und Maria Čandek durch den Vormund Mathias Žužek von Jurschic, wegen schuldigen 14 fl. 78 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Steinberg sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 350 fl. E. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstellungs-Tagsatzungen auf den 6. November, auf den 5. Dezember 1863 und auf den 7. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtskloake mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. September 1863.

3. 2000. (2) Nr. 2041.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Malešitsch, durch seinen Weachthaber f. f. Notar Bernhard Klačar von Sittich, gegen Anton Jeuník von Großschenklo, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Juni 1858, Nr. 1691, schuldigen 115 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 58 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1700 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilstellungs-Tagsatzungen auf den 3. September, auf den 5. Oktober und auf den 5. November 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiermit erinnert;

Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 3. Juli 1863.

Nr. 3206.

Über Einverständnis beider Theile wird die zweite exekutive Teilstellung als abgehalten angesehen, und es hat bei der dritten auf den 5. November 1863 angeordneten exekutiven Teilstellung zu verbleiben.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 4. Oktober 1863.

3. 2012. (2) Nr. 2977.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Haimel von Trauerberg, gegen Josef Naujan von Unterjesenitz, wegen aus dem Vergleiche vom 14. Februar 1862, Nr. 477, schuldigen 34 fl. 18 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nassenfuss sub Urb.-Nr. 16, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1084 fl. öst. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Teilstellungs-Tagsatzungen auf den 9. November, auf den 9. Dezember 1863 und auf den 9. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 2014. (2) Nr. 3349.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Ferjan aus Seebach, nom. ihrer mj. Tochter Katharina Bouček von Beldes, gegen Mathias Walloch von Sabresnitz, wegen schuldigen 315 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Stein sub Urb.-Nr. 66 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2011 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Teilstellungs-Tagsatzungen auf den 11. November, auf den 11.

Dezember 1863 und auf den 11. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können hiermit bekannt gemacht werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 2025. (2) Nr. 3088.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javorník von Schalna, gegen Anton Křížmann von ebendorf, wegen aus dem Vergleiche vom 4. Mai 1859, Nr. 1748, schuldigen 20 fl. 10 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelburg sub Urb.-Nr. 251 1/2 a vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 200 fl. öst. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die exekutive Teilstellungs-Tagsatzungen auf den 23. November, auf den 24. Dezember 1863 und auf den 26. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amtskloake mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. September 1863.

3. 1885. (3) Nr. 2005.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Gregor Mayer von Nassenfuss und dessen Rechtsnachfolger

Es habe Johann Kaiser von Nassenfuss wider dieselben die Klage auf Erziehung peto, eines Weinellers in Trauerberg sub Urb.-Nr. 8 ad Grundbuch Pleiterbach sub praes. 11. Juni 1863, B. 2005, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 23. Dezember d. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 O. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes hr. Josef Pechani, f. f. Notar in Nassenfuss, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Nassenfuss, als Gericht, am 12. Juni 1863.

3. 1983. (3) Nr. 6202.

E x e k u t i v e R e a l i t ä t e n - L i z i t a t i o n .

Von dem f. f. städt. deleg. Bezirksgerichte Neustadt wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Leuz von Jerouz, die exekutive Versteigerung der, dem Martin Drapp gehörigen, in der Ortschaft Großjerouz h. Nr. gelegenen, sub Urb.-Nr. 248, ad Rupertshof und Berg. Nr. 386, fol. 896, ad Kap.-Herrschaft Neustadt ein-tkommenden Hub- und Weingert-Realität, zur Herabbringung der Forderung pr. 120 fl. 75 1/2 kr. öst. W. sammt Nebenverbindlichkeiten bewilligt worden, zu welchem Ende drei Tagsatzungen, und zwar:

die erste auf den 28. Oktober 1863,

zweite " " 24. November "

dritte " " 23. Dezember " jedesmal Vormittag von 9 bis 12 Uhr angeordnet werden.

Diese Realität besteht aus Ueckern, Wiesen, Waldungen, Weingarten, Wohn- und Wirtschaftsgebäuden. Dieselbe wurde am 14. August 1863 auf 803 fl. öst. W. gerichtlich geschätzt, und wird bei der ersten und zweiten Versteigerungstagsatzung nur um oder über diesen Schätzwerth, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden. Die Lizitations-Bedingnisse, wornach jeder Vigilant ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsatz können hiermit eingesehen werden.

R. f. städt. deleg. Bezirksgericht Neustadt, am 28. August 1863.

3. 1995. (3) Nr. 4772.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchenvorsteher von Petelin, gegen Andreas Röhl von Sagurje, wegen aus dem Vergleiche vom 2. Dezember 1856, B. 6407, schuldigen 23 fl. 10 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Koschana sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1274 fl. E. M., gewilligt und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagsatzungen auf den 24. Oktober, auf den 24. November und auf den 23. Dezember, jedesmal Vormittag um 9 Uhr im hiesigen Amtskloake mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1996. (3) Nr. 4792.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider von Feistritz, gegen Josef Novak von St. Bavorovic, wegen schuldigen 32 fl. 40 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 971 fl. 60 kr. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die III. exekutive Real-Teilstellungs-Tagsatzung auf den 27. Oktober, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1997. (3) Nr. 4793.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Schneider von Feistritz, gegen Josef Novak von St. Bavorovic, wegen schuldigen 32 fl. 40 kr. E. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 971 fl. 60 kr. E. M. gewilligt, und zur Vornahme derselben die III. exekutive Real-Teilstellungs-Tagsatzung auf den 27. Oktober, Vormittags um 9 Uhr im Orte der Fahrnisse mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei dieser letzten Teilstellung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsatz und die Lizitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 12. September 1863.

3. 1958. (1) Nr. 3557

E d i f t.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen Edikte vom 10. Juli d. J. 3. 2556, wird bekannt gemacht, daß am 26. Oktober d. J. zur II. Feilbietung der, dem Franz Mraf in Seebach Nr. 29 gehörigen Realität geschritten wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. September 1863.

3. 2015. (2) Nr. 3410.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Nossenfuß, als Gericht, wird dem Lukas Tautscher und dessen allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern von Moste, unbekannten Aufenthaltes hiermit erinnert:

Es habe Valentin Prisov von Moste Nr. 18, wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums auf die Realität Urb.-Nr. 7 ad Probsteigült, Inselwert und Gestaltung der Umschreibung, sub praes. 15. September 1863, 3. 3410, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember d. J., früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hrn. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahest zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 15. September 1863.

3. 2816. (2) Nr. 3312.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Agnes Odar von Feld, gegen Johann Markesch von Feld, wegen aus dem Urtheile ddo. 6. Februar 1863, 3. 458, schuldigen 42 fl. 80 kr. ö. W. c. s. c. in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Urb.-Nr. 985 vorkommende Kaischen Realität §. 3. 22 in Feld, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 505 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 7. November, auf den 7. Dezember 1863 und auf den 7. Jänner 1864 jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtsgericht mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 7. September 1863.

3. 2017. (2) Nr. 3529.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Moll von Neumarkt, gegen Anton Riß von Veldes §. Nr. 48, wegen aus dem Zahlungsauftrage ddo. 6. Mai 1863, schuldigen 1005 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Veldes sub Nr. 483 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 1929 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 23. November, auf den 23. Dezember 1863 und auf den 23. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 24. September 1863.

3. 2018. (2) Nr. 3160.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird dem Josef Novak, unbekannten Aufenthaltes, und dessen allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Urban Bertonzel von Steinbüchel Nr. 56 wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Nichtigkeit der aus dem Vertragsprotokolle vom 19. Oktober 1805, dann Quittung und Bession vom 27. April 1832 anhaftenden Forderung pr. 70 fl. M. M. c. s. c. und sohinge Löschungsberechtigung von der Realität Post.-Nr. 59 ad Herr-

schaft Radmannsdorf, sub praes. 26. August 1863, 3. 3160, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Dezember 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29. allg. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Hrn. Anton Freimittel von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahest zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 2024. (2) Nr. 3184.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Javorig von Schalna, gegen Franz Nederer von Sittich, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1862, Nr. 2935, schuldigen 16 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbachtels sub Urb.-Nr. 30 et 34, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 558 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 24. November, auf den 24. Dezember 1863, und auf den 27. Jänner 1864 Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Oktober 1863.

3. 2026. (2) Nr. 2891.

E d i f t.

Vom dem f. f. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Bernbacher von Laibach, gegen Johann Biviz von St. Veit bei Sittich, wegen aus dem Urtheile der f. f. städtisch-delegirten Bezirksgerichts Laibach vom 27. Mai 1862, 3. 6865 schuldigen 370 fl. 17 kr. ö. Währ. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült St. Veit sub Urb.-Nr. und Rekt.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 400 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 12. November, auf den 14. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Gerichtssäle mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 14. September 1863.

3. 2037. (2) Nr. 2826.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Schargar von Mitterfeichting, gegen Mina Schargar von Unterfeichting, wegen aus dem Vergleiche vom 20. April 1858, 3. 1500, schuldigen 441 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Leptern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Lack sub Urb.-Nr. 2266, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2900 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 10. November, auf den 11. Dezember d. J. und auf den 13. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 17. August 1863.

3. 2038. (2) Nr. 2827.

E d i f t.

Vom f. f. Bezirksamte Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartholomäus Rosch von Kainburg, gegen Johann Markuz von Zege,

wegen aus dem Urtheile vom 26. November 1859, 3. 3698, schuldigen 105 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Pfarrhof St. Martin sub Urb.-Nr. 30 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2091 fl. 8 kr. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 7. November, auf den 12. Dezember 1863 und auf den 14. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in Iolo Zege mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 2039. (2) Nr. 2939.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Tomaschil von Waisach, gegen Josef Teran von St. Martin, wegen aus dem Vergleiche vom 26. Jänner 1846, und Bession vom 11. November 1862, schuldigen 348 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Egg ob Kainburg sub Urb.-Nr. 498 Rekt.-Nr. 336, vorkommenden Ganzhube sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 3274 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 17. November, auf den 18. Dezember f. J. und auf den 19. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 2040. (2) Nr. 3004.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Kainburg, als Gericht, wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Xaver Oman durch Dr. Pollak von Kainburg, gegen Leonhard Sajoviz von Lainsach, wegen schuldigen 61 fl. 38 kr. und 210 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Leptern gehörigen, im Grundbuche Michelstetten sub Urb.-Nr. 246, vorkommenden Halbhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungsverthe von 2633 fl. ö. W. gewilligt, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 18. November, auf den 22. Dezember f. J. und auf den 22. Jänner f. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungsverthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Lizationbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsständen eingesehen werden.

R. f. Bezirksamt Kainburg, als Gericht, am 31. August 1863.

3. 2047. (2) Nr. 3307.

E d i f t.

Von dem f. f. Bezirksamte Reisnitz, als Gericht, wird dem Andreas Peterlin von Reisnitz, und seinen allfälligen Rechtsnachfolgern unbekannten Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Lukas Peterlin von Reisnitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung des Eigentums durch Erstzung der im Grundbuche der Herrschaft Reisnitz sub Urb. fol. 103 d vorkommenden Kaischenrealität in Reisnitz Nr. 112, sub praes. 4. d. M. 3. 3307 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 15. Dezember 1863 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Geplagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes der Herr Friedrich Voger von Reisnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher nahest zu machen haben, widrigens diese Rechtssache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. f. Bezirksamt Reisnitz, als Gericht, am 5. September 1863.